



## EINE INFORMATION DER IG METALL FÜR DIE BÜRGERINNEN UND BÜRGER

### Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

**stört es Sie, dass unsichere, schlecht bezahlte und befristete Jobs für immer mehr Menschen die letzte Chancen auf dem Arbeitsmarkt sind?**

**Sind Sie der Meinung, junge Menschen haben nach erfolgreicher Ausbildung eine berufliche Perspektive verdient?**

**Finden sie es ungerecht, wenn Unternehmen hervorragende Gewinne einfahren, während die Beschäftigten nicht angemessen am Erfolg ihrer Arbeit beteiligt werden?**

### **Dann unterstützen Sie unsere Forderung!**

**Mehr Geld und faire Arbeit** – das will die IG Metall Baden-Württemberg in der Tarifrunde für die rund 800.000 Beschäftigten der Metall- und Elektroindustrie im Land erreichen.

Wir fordern 6,5 Prozent mehr Geld für die Beschäftigten, ein Mitspracherecht des Betriebsrats beim Einsatz von Leiharbeit, die unbefri-

stete Übernahme der Ausgebildeten und dual Studierenden sowie faire Ausbildungschancen für benachteiligte Jugendliche.

### **Leiharbeit eindämmen**

Das Ausufern der Leiharbeit ist alarmierend. Seit der Lockerung des Gesetzes zur Arbeitnehmerüberlassung vor zehn Jahren hat sich die Zahl der Leiharbeiter auf fast eine Million verdreifacht. Leiharbeit verdrängt reguläre Arbeitsplätze und schafft eine Zweiklassen-Gesellschaft in den Betrieben: Hier eine durch Tarifverträge und Betriebsräte geschützte Belegschaft, dort eine prekäre Randbelegschaft, die mit Dumping-Löhnen abgespeist wird. Für viele wird Leiharbeit zur Dauerschleife. Gerade mal fünf bis sieben Prozent der Leiharbeiter werden von einem Unternehmen, das sie ausgeliehen hat, fest eingestellt.

Wir wollen diesem Missbrauch in der Metall- und Elektroindustrie einen Riegel vorschieben. Dazu will die IG Metall in der Tarifrunde

weiter geht es auf Seite 2 »

# MEHR + FAIR

TARIF 2012

mehr Mitspracherechte für Betriebsräte beim Einsatz von Leiharbeit durchsetzen. Lässt sich Leiharbeit nicht verhindern, soll sie wenigstens anständig bezahlt werden.

## Übernahme sichert Fachkräfte

Selbst für motivierte und gut ausgebildete junge Menschen ist der Start ins Berufsleben häufig von Unsicherheit geprägt. Nach der Ausbildung winkt ihnen meist nur ein befristeter Vertrag. Aber unsichere Jobs schaffen weder die Grundlage für notwendige Perspektiven noch machen sie die Ausbildung in der Metall- und Elektroindustrie für die Fachkräfte von morgen attraktiv.

Deshalb will die IG Metall, dass Ausgebildete und dual Studierende in der Metall- und Elektroindustrie nach erfolgreich bestandener Ausbildung fest übernommen werden. Dazu haben wir bereits einen detaillierten Lösungsvorschlag vorgelegt, in dem auch notwendige Ausnahmen von der Regel definiert sind.

Berufe in der Metall- und Elektroindustrie müssen für alle Schüler erreichbar sein. Deshalb möchten wir gemeinsam mit den Metallarbeitgebern bessere Ausbildungszugänge für benachteiligte Jugendliche schaffen.

## Mehr ist nur fair!

Viele Unternehmen fahren derzeit Rekordgewinne ein und schütten satte Dividenden an die Aktionäre aus. Auch die Vorstandsvergütungen sind gewaltig emporgeschossen.

Ihren Beschäftigten haben die Arbeitgeber 3 Prozent mehr Geld für 14 Monate angeboten. Umgerechnet auf das Jahr würden gerade mal 2,6 Prozent bei den Beschäftigten im Geldbeutel landen. Das ist zu wenig, um die steigenden Lebenshaltungskosten, z. B. für Lebensmittel und Energie, abzufedern. Der Vorschlag der Arbeitgeber würde die Entwicklung der Entgelte von der positiven Wirtschaftsleistung abkoppeln. Eine faire Beteiligung ist das jedenfalls nicht.

Doch genau das möchte die IG Metall: die Beschäftigten am Erfolg ihrer Arbeit beteiligen! Entgelte und Auszubildendenvergütungen sollen auf das Jahr gerechnet um 6,5 Prozent steigen. Unsere Forderung ist angesichts der sehr guten wirtschaftlichen Ausgangslage und der positiven Prognosen für 2012 ebenso zeitgemäß wie berechtigt. Und sie ist bezahlbar für die Unternehmen der Metall- und Elektroindustrie: 2010 und 2011 waren zwei der erfolgreichsten Renditejahre seit der Wiedervereinigung.

Weitere Informationen zur Tarifrunde 2012 finden Sie unter [www.igm.de](http://www.igm.de) und [www.bausteine.igm.de](http://www.bausteine.igm.de) oder auf Facebook unter [www.facebook.com/igmatallbawue](http://www.facebook.com/igmatallbawue)

